

# Anstifter und Anreger

Oberstudiendirektor Walther Klumpp starb im Alter von 83 Jahren



TÜBINGEN (ST). Acht Jahre lang war Dr. Walther Klumpp Leiter des Tübinger Kepler-Gymnasiums, in einer Zeit, die geprägt war von sprunghaft steigenden Schülerzahlen und der „heftig einsetzenden fundamentalen Kritik an staatlichen Institutionen, insonderheit von Universität und Schule“, wie Wilhelm Goller zum 75. Geburtstag Klumpps formulierte. Der Pädagoge, der sich nie als Schulverwalter sah, dem Schule gestalten ein Herzensanliegen war, hielt auch nach seinem Abschied vom Kepler-Gymnasium immer noch Kontakt zu den ehemaligen Kollegen. Am Mittwoch ist Walther Klumpp, sieben Wochen vor seinem 84. Geburtstag, gestorben.

Der aus Dornstetten stammende Walther Klumpp hatte, wie Oberschulamtspräsident Eugen Weiß bei seiner Verabschiedung erinnerte, die Grundschule während des ersten Weltkrieges besucht, die Oberschule während der Inflationsjahre. Das Studium der Naturwissenschaften fiel in die Zeit der Weltwirtschaftskrise. Nachdem er 1933 die wissenschaftliche und 1934 die pädagogische Prüfung abgelegt hatte, war Klumpp bis 1940 nacheinander an 18 verschiedenen Schulen tätig.

Die vielen Versetzungen dürften den Charakter militärischer Marschbefehle gehabt haben. 1946 kam Klumpp an die Oberschule von Calw, wo er schon 1942 - also während seines von 1940 bis 1945 dauernden Kriegseinsatzes - zum Oberstudienrat ernannt worden war. Im Jahre 1966 wurde Walther Klumpp, der 1954 promoviert hatte, als Oberstudiendirektor ans Kepler-Gymnasium in Tübingen berufen. Fünf Jahre später übernahm er für seine restlichen drei Dienstjahre das Amt des geschäftsführenden Direktors aller Tübinger Gymnasien.

Der Oberstudiendirektor begnügte sich nicht mit dem Pragmatischen, sondern er öffnete Türen zum Universellen, bescheinigte Oberschulamtspräsident Weiß dem Scheidenden 1974. Neuem gegenüber stets aufgeschlossen, hatte Walther Klumpp immer ein offenes Ohr für die Ideen und Vorschläge seiner Kollegen, unterstützte sie, übernahm sie. Schule war für Walther Klumpp nicht nur Lernort. Schule war für ihn darüber hinaus Begegnungsort, Gesprächsraum zwischen den Generationen. Der Schüler stand für ihn im Mittelpunkt der Schule, der Schüler in seiner jeweiligen Persönlichkeit.